

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 10

Artikel: 7. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedelns "Stifts-Geschichte"
Autor: Ringholz, Odilo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 4. März 1904.

Nr. 10

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hiltirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gobsau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Cherle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

7. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte“ von P. Odilo Ringholz.

Die Eidgenossenschaft gibt den 22. April 1466 einen Geleitsbrief, damit die Pilger nach Einsiedeln wegen der vielen Fehden, die damals das Land unsicher machten, sich nicht von der Fahrt abschrecken ließen.

Den 9. Dezember 1457 senden die „wallenden Kinder auf der Fahrt gen dem lieben Herren sankt Michele, die sind von Zürich, Baden und U. S. Frau von Einsiedeln“ an Schultheiß und Rat zu Luzern einen Brief mit der Bitte um Nachtherberge. Sie zogen nach Mont-Saint-Michel in der Normandie oder aber nach der Michaelskirche in Einigen am Thunersee.

Herzog Sigmund von Oesterreich schenkt dem Abt und Konvent Einsiedeln das Patronatsrecht der Pfarrei Burg bei Eschenz „in Anbetracht des löblichen Gottesdienstes, so in dem würdigen Gotteshause U. S. Frau zu Einsiedeln täglich vollbracht wird.“

In einer Verordnung vom 13. Dezember 1469 erklärt Abt Gerold, die Hebung des Ordenslebens bezweckend: „Für die Jungen (Knaben) und Novizen, wenn solche da sind, soll ein Schulmeister angestellt werden, der sie in dem unterweise, was ein Ordensmann wissen soll. Knaben und Novizen sind dem Schulmeister Gehorsam schuldig.“